

# Inhalt

## *I. Teil*

### I. Kapitel: Der Vater, eine vergessene Größe der Erziehung

Exkurs 1: Über Ambivalenzen und Antinomien . . . . .	10
Exkurs 2: Über das Wesen . . . . .	13

### II. Kapitel: Zur Geschichte des Denkens über den Vater

1. Das Vaterbild in der alten Welt . . . . .	16
2. Der Vaterschaftsgedanke im Mittelalter . . . . .	22

### III. Kapitel: Die wesentlichen Aussagen der klassischen Psychoanalytiker und moderner Theorien über den Vater

1. Sigmund Freud . . . . .	26
2. Alfred Adler . . . . .	30
3. Carl Gustav Jung . . . . .	33
4. Erik H. Erikson . . . . .	36
5. Der symbolische Interaktionismus . . . . .	43
6. Der Vater im Denken strukturalistischer Sozialpsychologen . . . . .	47
7. Funktionalistische und strukturalistische Ansätze in der Kulturanthropologie und Soziologie . . . . .	51
8. Die moderne Familie und das Vaterproblem . . . . .	59

## *II. Teil*

### Ansätze zu einer pädagogischen Theorie des Kindes- und Jugendalters (unter besonderer Berücksichtigung der Bedeutung des Vaters)

1. Möglichkeiten, Sinn und Grenzen einer pädagogischen Theorie des Jugendalters . . . . .	78
2. Die Dimension Geborgenheit – Mißtrauen . . . . .	89
3. Die Dimension Ich-Findung – Ich-Diffusion . . . . .	96
4. Die Dimension Selbstfindung (als Selbstloswerdung) – Selbstverlorenheit (als Egozentrik) . . . . .	110
5. Die Dimension Verantwortung – Sinnlosigkeit . . . . .	123
Literaturverzeichnis . . . . .	129